

**A**            **ALLGEMEINES**

**AQ**           **Buch- und Verlagswesen**

**AQA**         **Buchwesen**

**Peru**

**Lima**

**1584 - 1750**

**19-4**         ***Imprimir en Lima durante la colonia*** : historia y documentos, 1584 - 1750 / Pedro Guibovich Pérez. - Madrid : Iberoamericana ; Frankfurt am Main : Vervuert, 2019. - 324 S. : Ill. ; 23 cm. - (Parecos y australes ; 26). - ISBN 978-84-9192-077-9 (Iberoamericana) - ISBN 978-3-96456-861-8 (Vervuert) : EUR 36.00  
[#6741]

Erst relativ spät, im Jahre 1584 und damit 40 Jahre später als im kolonialen México wurde das erste Buch im Vizekönigtum Peru in dessen Hauptstadt Lima gedruckt. Es war darüber hinaus der erste Druck in ganz Südamerika. Über den frühen Buchdruck in jenem Teil des spanischen Kolonialreichs sind wir heute durch die umfassenden Standardwerke von José Toribio Medina (1852 - 1930),<sup>1</sup> Carlos Alberto Romero (1863 - 1956)<sup>2</sup> und Rubén Vargas Ugarte (1886 - 1975)<sup>3</sup> bibliographisch sehr gut informiert. Weniger bekannt sind Details über die Arbeit der Buchschaffenden dort. Guibovich Pérez zeichnet die Entwicklung von den erwähnten großen bibliographischen Repertorien zur Buchgeschichte Perus und seiner Haupt-

---

<sup>1</sup> ***La imprenta en Lima*** : 1584-1824 / José Toribio Medina. - Santiago de Chile. - 1 (1904) - 4 (1907). - Reprint: ***La imprenta en Lima*** : 1584 - 1824 / por José Toribio Medina. - Ed. fasc. - Valladolid : Ed. Maxtor. - 1 (2013) - 4 (2013). - Zur Biographie Medinas, des Altmeisters der hispanoamerikanischen Bibliographie vgl. auch: *José Toribio Medina* / W. Stegmann. // In: Lexikon des gesamten Buchwesens : LGB2 / hrsg. von Günther Pflug .... - 2., völlig neu bearb. Aufl. - 5 (1999), S. 114.

<sup>2</sup> ***Adiciones a "La imprenta en Lima" de José Toribio Medina*** / Carlos A. Romero. Prólogo Luis Alberto Sánchez. - 1. ed. - Lima : Fondo Editorial, 2009. - 517 S ; 30 cm. - (Estudios peruanos). - ISBN 9972-607-50-X. - Romero war wie Vargas Ugarte eine zeitlang Direktor der Nationalbibliothek in Lima. Seine Bibliographie erschien viele Jahre nach seinem Tod.

<sup>3</sup> In der Reihe ***Biblioteca peruana*** erschienen u.d.T. ***Impresos peruanos*** / Rubén Vargas Ugarte. - Lima : Univ. Nacional Mayor de San Marcos; "Ed. San Marcos" Bände für folgende Berichtsjahre: 1584 - 1650 (1953). - 1651 - 1699 (1954). - 1700 - 1762 (1956). - 1763 - 1805 (1956). - 1800 - 1817 (1957). - 1809 - 1825 (1957). - Suplemento. - Lima : Librería e Impr. GIL, 1968. - Dazu: *Impresos peruanos publicados en el extranjero*. - Lima : Comp. de Impresiones y Publicidad, 1949.

stadt Lima nach. Wer waren die am Orte wirkenden Drucker, Buchbinder, Buchhändler und Verleger? Wie sah ihre konkrete Arbeit am entstehenden Buch und an dessen Verbreitung aus? Welche Texte wurden in welcher Auflage zu welchen Preisen verkauft? Diesen Fragen widmet sich der Verfasser in einem ausführlichen Vorspann, der deutlich mehr als ein *Estudio preliminar*, sondern der eigentliche Hauptteil ist.<sup>4</sup> Er umfaßt aber nur etwa ein Drittel des Buches. 59 buchhistorische Quellen, vorrangig Notariatsakten aus dem Nationalarchiv in Lima, darunter Verordnungen der Regierung, Testamente, Verträge zwischen Druckern, Autoren oder Buchhändlern hält dann der *Apéndice documental* auf den folgenden 200 Seiten bereit.

Sehr instruktiv und hilfreich sind einige Tabellen wie das mit dem von 1584 bis 1605 tätigen Erstdrucker António Ricardo beginnende Verzeichnis der Drucker in Lima (S. 59) oder die Übersicht über den Inhalt der 1682 Drucke (S. 83), die Guibovich Pérez auflistet. Die Tabelle belegt den deutlichen Schwerpunkt auf der geistlichen Literatur (883 Titel), die der Autor weiter spezifiziert (S. 85). Allein 225 der Drucke entfallen auf Predigten. Die oben angeführten Standardbibliographien stellen die Berechnungen auf ein solides Fundament.

Der Autor,<sup>5</sup> der sich seit längerem mit der Buchgeschichte Perus beschäftigt (dazu seine Personalbibliographie S. 319) und deshalb auch die relevante Forschungsliteratur (S. 317 - 324) souverän überblickt, ermöglicht dem Leser einen tiefen Einblick in die alltägliche Arbeit der Buchschaffenden im Vizekönigtum Peru, einem Teil des damaligen spanischen Weltreiches, in dem die Inquisition nach wie vor intensiv tätig und damit eine rigide Buchzensur üblich war. Aufklärerische Schriften erreichten die Kolonie bis 1750<sup>6</sup> kaum.

Manfred Komorowski

## QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10100>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10100>

---

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis:

[https://www.iberamericana-vervuert.es/indices/indice\\_R170618.pdf](https://www.iberamericana-vervuert.es/indices/indice_R170618.pdf) [2019-12-20].

<sup>5</sup> [https://es.wikipedia.org/wiki/Pedro\\_Guibovich](https://es.wikipedia.org/wiki/Pedro_Guibovich) [2019-12-20].

<sup>6</sup> Der Verfasser gibt freimütig zu, daß er den Endpunkt seiner Analyse mit 1750 etwas willkürlich gesetzt hat (S. 12).